

Jung, dynamisch, international

Virtuelle und reale Begegnungen mit The Global Experience

Virtuelle oder reale Kommunikation? Das ist die falsche Frage, besonders im Zusammenhang mit The Global Experience. Virtuelle und reale Kommunikation heißt die Devise, die den Verein aus Münster zu einem ungemein produktiven und erfolgreichen Initiator für interkulturelle Begegnungen junger Menschen gemacht hat. Das Besondere daran: Die vielfältigen Medien werden nicht nur zur Kommunikation untereinander und gegenüber der Öffentlichkeit genutzt, sondern auch und verstärkt zur Produktion eigener Beiträge.

Angefangen hat alles im Jahr 2005 mit einem Projekt am Schillergymnasium in Münster. Eine Gruppe von Schülern und Lehrkräften produzierte, zunächst unter dem Titel „Solar Net International“, Bildungsmedien und vernetzte Jugendliche aus aller Welt für den interkulturellen Austausch über entwicklungspolitische Themen auf der Plattform www.theglobalexperience.org. „Das Projekt entwickelte eine ungeahnte Dynamik“, sagt Mitinitiator Christoph Lammen, heute einer von zwei Geschäftsführern des Vereins. Mittlerweile beteiligen sich mehr als 10.000 Mitglieder weltweit an dem Netzwerk, rund 500 junge Menschen aus 24 Nationen haben über Auslandsaufenthalte mit The Global Experience interkulturelle Erfahrungen gesammelt.

Wie erklärt sich Christoph Lammen diesen Erfolg? „Wir haben einfach nur versucht, uns auf die digitale Generation einzustellen.“ Die Eine-Welt-Szene sei da mitunter noch recht behäbig. Mitverantwortlich für den rasanten Erfolg war und ist nicht zuletzt das attraktive, von der Community eigenständig entwickelte Selbstlernkonzept, das man kurz mit dem alten Motto „das Private politisch machen“ beschreiben kann. Die Teilnehmenden berichten mit Texten, Fotos und Videos aus ihrem privaten Umfeld und über ihr Land. Dadurch erfahren sie viel über Kulturen, Politik und Lebensformen in anderen Ländern, helfen sich gegenseitig beim Erlernen fremder Sprachen und entwickeln gemeinsame Projekte.

Dazu gehört unter anderem das „Digital Partizipation Camp & Summit“. Von 2012 bis 2016 kamen dabei jeden Sommer in Münster rund 100 engagierte junge Menschen aus über 20 Nationen für eine Woche zusammen und entwickelten gemeinsam Ideen, wie sich



Auch bei ernststen Themen darf es mal humorvoll zugehen: Videoaufnahmen im Projekt „Life back home“.

digitale Projekte für eine nachhaltige Entwicklung nutzen lassen. Nicht zu vergessen das Online-Journalismusportal International Reporters (www.internationalreporters.org), bei dem rund 40 Nachwuchsjournalisten Geschichten engagierter junger Menschen jenseits der großen Schlagzeilen präsentiert haben. Und dazu gehören sicher auch „Youth in Dialogue“ und „Use your Voice and clarify“, die den Dialog zwischen christlich-säkularen Jugendlichen aus Europa und jungen Menschen aus arabischen, muslimisch geprägten Ländern gefördert haben.

Mit dem jüngsten Projekt „Life back home“ hat The Global Experience Geflüchtete zu entwicklungspolitischen Bildungsreferentinnen und Bildungsreferenten ausgebildet. Die jungen Frauen und Männer berichten bei Schulbesuchen über ihr Leben in Jemen, Syrien oder dem Irak, ihre Flucht und über ihre heutige Situation in Deutschland. Die Themen speisen sich aus dem Alltag sowohl der jungen Geflüchteten als auch der Schülerinnen und Schüler aus Deutschland, stehen aber auch immer in einem größeren entwicklungspolitischen Kontext. Die konkreten Schilderungen der jungen Geflüchteten stoßen bei den Zuhörerinnen und Zuhörern auf großes Interesse. Bundesweit

haben bis zum Sommer 2018 mehr als 3.000 Schülerinnen und Schüler teilgenommen. Die Aktivitäten in Nordrhein-Westfalen wurden vom März 2016 bis Juli 2017 von unserer Stiftung mit 55.000 Euro gefördert (I-6132).

Ein besonderes Resultat von „Life back home“ sind lustige und informative Videos, mit denen die beiden jungen syrischen Geflüchteten Alaa Faham und Abdul Abbasi auf ihrem YouTube-Kanal „German Life Style“ die Eigenheiten der deutschen und der syrischen Kultur aufs Korn nehmen. Weitere in Schulen aufgenommene Videos sind auf der Projekt-Website zu sehen (<http://lifebackhome.de/>). Große Anerkennung bekam „Life back home“ im Juni 2018: Das Projekt wurde von Bundeskanzlerin Angela Merkel als einer von sieben Bundesgegewinnern im Wettbewerb „startsocial“ ausgezeichnet. Mehr dazu auf Seite 16.

Unsere Stiftung hat seit 2008 elf Global-Experience-Projekte mit insgesamt rund 270.000 Euro gefördert. Finanziert wurden damit Unterrichtsprojekte, Workshops und andere Veranstaltungen, aber auch technisches Rüstzeug für virtuelle Begegnungen.

➔ Weitere Informationen unter www.theglobalexperience.org